

CHAMBRE DES REPRÉSENTANTS
DE BELGIQUE

11 février 2014

PROPOSITION DE LOI

**modifiant la loi du 31 décembre 1983
de réformes institutionnelles
pour la Communauté germanophone**

**Avis motivé du Parlement de
la Communauté germanophone**

Document précédent:

Doc 53 **3273/ (2013/2014):**

001: Proposition de loi de Mme Jadin, MM. Frédéric, Terwingen, Mmes Temmerman et Gerkens, MM. Van Hecke et Dewael et Mme Fonck.

BELGISCHE KAMER VAN
VOLKSVERTEGENWOORDIGERS

11 februari 2014

WETSVOORSTEL

**tot wijziging van de wet van
31 december 1983 tot hervorming der
instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap**

**Gemotiveerd advies van het Parlement van
de Duitstalige Gemeenschap**

Voorgaand document:

Doc 53 **3273/ (2013/2014):**

001: Wetsvoorstel van mevrouw Jadin, de heren Frédéric, Terwingen, de dames Temmerman en Gerkens, de heren Van Hecke en Dewael en mevrouw Fonck.

N-VA	:	Nieuw-Vlaamse Alliantie
PS	:	Parti Socialiste
MR	:	Mouvement Réformateur
CD&V	:	Christen-Democratisch en Vlaams
sp.a	:	socialistische partij anders
Ecolo-Groen	:	Ecologistes Confédérés pour l'organisation de luttes originales – Groen
Open Vld	:	Open Vlaamse liberalen en democraten
VB	:	Vlaams Belang
cdH	:	centre démocrate Humaniste
FDF	:	Fédéralistes Démocrates Francophones
LDD	:	Lijst Dedecker
MLD	:	Mouvement pour la Liberté et la Démocratie
INDEP-ONAFH	:	Indépendant-Onafhankelijk

Abréviations dans la numérotation des publications:		Afkortingen bij de nummering van de publicaties:	
DOC 53 0000/000:	Document parlementaire de la 53 ^e législature, suivi du n° de base et du n° consécutif	DOC 53 0000/000:	Parlementair document van de 53 ^e zittingsperiode + basisnummer en volgnummer
QRVA:	Questions et Réponses écrites	QRVA:	Schriftelijke Vragen en Antwoorden
CRIV:	Version Provisoire du Compte Rendu intégral	CRIV:	Voorlopige versie van het Integraal Verslag
CRABV:	Compte Rendu Analytique	CRABV:	Beknopt Verslag
CRIV:	Compte Rendu Intégral, avec, à gauche, le compte rendu intégral et, à droite, le compte rendu analytique traduit des interventions (avec les annexes)	CRIV:	Integraal Verslag, met links het definitieve integraal verslag en rechts het vertaald beknopt verslag van de toespraken (met de bijlagen)
PLEN:	Séance plénière	PLEN:	Plenum
COM:	Réunion de commission	COM:	Commissievergadering
MOT:	Motions déposées en conclusion d'interpellations (papier beige)	MOT:	Moties tot besluit van interpellaties (beigekleurig papier)

Publications officielles éditées par la Chambre des représentants	Officiële publicaties, uitgegeven door de Kamer van volksvertegenwoordigers
Commandes: Place de la Nation 2 1008 Bruxelles Tél. : 02/ 549 81 60 Fax : 02/549 82 74 www.lachambre.be courriel : publications@lachambre.be	Bestellingen: Natieplein 2 1008 Brussel Tel. : 02/ 549 81 60 Fax : 02/549 82 74 www.dekamer.be e-mail : publications@dekamer.be
Les publications sont imprimées exclusivement sur du papier certifié FSC	De publicaties worden uitsluitend gedrukt op FSC gecertificeerd papier



PARLAMENT
DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

**3. FEBRUAR 2014 – BEGRÜNDETES GUTACHTEN ZUM
GESETZESVORSCHLAG ZUR ABÄNDERUNG DES GESETZES VOM
31. DEZEMBER 1983 ÜBER INSTITUTIONELLE REFORMEN FÜR DIE
DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT**

Sitzungsperiode 2013-2014

Nummeriertes Dokument: 206 (2013-2014) Nr. 1

Anfrage auf Abgabe eines
Gutachtens

206 (2013-2014) Nr. 2

Vorschlag

Ausführlicher Bericht: 3. Februar 2014 – Nr. 62

Diskussion und Abstimmung

DAS PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT HAT DAS FOLGENDE ANGENOMMEN:

Im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist mit Schreiben vom 9. Januar 2014 die Gutachtenanfrage seitens des Kammerpräsidenten zum oben genannten Gesetzesvorschlag (Dok. Kam. 53-3273/1) eingegangen¹, mit der Bitte, die Bemerkungen des Parlaments der Kammer so bald wie möglich zukommen lassen. Dieser Bitte entsprechend schöpft das Parlament die ihm gemäß Artikel 78 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 zustehende 60-tägige Frist nicht aus.

EINLEITENDE BEMERKUNGEN

Das Parlament begrüßt, dass die Anpassung des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft in Sachen Finanzierung nahezu zeitgleich zur Abänderung des Sonderfinanzierungsgesetzes für die anderen Gemeinschaften und Regionen erfolgt. Es stellt fest, dass mit vorliegendem Vorschlag die Finanzierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft grundsätzlich derselben Struktur wie die der anderen Gemeinschaften folgt.

Das Parlament erinnert in diesem Zusammenhang an seine Grundsatzerklärung vom 27. Juni 2011 zur Positionierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Prozess der Staatsreform² und bekräftigt seine darin enthaltene Aussage, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft bereit, gewillt und in der Lage ist, mit jeweils angemessenen Finanzmitteln oder Finanzierungsmöglichkeiten alle Zuständigkeiten wahrzunehmen, die den belgischen Gliedstaaten im Rahmen der Staatsreform bisher übertragen wurden oder in Zukunft übertragen werden.

Entsprechend hat das Parlament den vorliegenden Gesetzesvorschlag in der Gesamtschau mit dem am 19. Dezember 2013 verabschiedeten Sondergesetz zur Reform der Finanzierung der Gemeinschaften und Regionen analysiert und seine Prüfung an den in der allgemeinen Begründung des Gesetzesvorschlags niedergelegten grundsätzlichen Prinzipien für die zukünftige Finanzierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft orientiert.

Ergänzend zur Begutachtung des vorliegenden Gesetzesvorschlags erinnert das Parlament an seine bislang im Rahmen der Sechsten Staatsreform abgegebenen Gutachten³ und unterstreicht nochmals seine Forderung, dass die an die Regionen übertragenen Zuständigkeiten in den Bereichen Tourismus und Beschäftigung, welche die Deutschsprachige Gemeinschaft derzeit ausübt bzw. deren Übertragung aus Gründen einer kohärenten und effizienten Ausübung derzeitiger Zuständigkeiten angezeigt ist, in Anwendung des Artikels 139 der Verfassung zeitnah an die Deutschsprachige Gemeinschaft übertragen werden. Das Parlament erinnert auch an seine Feststellung, dass die Übertragung der Zuständigkeit für die Provinzen an die Regionen die von ihm zuletzt in seiner oben genannten Grundsatzerklärung geforderte Übertragung der Provinzbefugnisse an die Deutschsprachige Gemeinschaft vereinfacht.

Vor dem Hintergrund der neuen Aufgabenteilung zwischen Abgeordnetenkommission und Senat infolge der Staatsreform weist das Parlament nochmals nachdrücklich auf seine Forderung nach einer gesetzlich garantierten und angemessenen Vertretung der Bevölkerung des deutschen Sprachgebiets in der Abgeordnetenkommission hin.

¹ Siehe Dokument 206 (2013-2014) Nr. 1.

² Siehe Dokument 83 (2010-2011) Nr. 2.

³ Siehe die Gutachten vom 23. April 2012 – Dokument 106 (2011-2012) Nr. 3, vom 11. Dezember 2012 – Dokumente 136 (2012-2013) Nr. 4 und 142 (2012-2013) Nr. 3 sowie vom 23. September 2013 – Dokumente 176 (2012-2013) Nr. 2 und 177 (2012-2013) Nr. 2.

ZUM VORLIEGENDEN GESETZESVORSCHLAG

Grundsätzliche Anmerkungen zu einzelnen Artikeln:Artikel 12 Nummer 3

Der neu einzufügende Artikel 58septies §7 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 legt die Berechnung des Gesamtbetrags der Globaldotation für die Haushaltsjahre 2014 sowie 2015, was die Festlegung der in den Artikeln 58nonies-decies vorgesehenen Beträge betrifft, fest.

Hierfür werden nach demselben Schema wie dem einschließlich für das Haushaltsjahr 2013 gültigen Artikel 58septies §6 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 die Summen der durch die Artikel 58bis-58sexies desselben Gesetzes errechneten Beträge addiert.

Allerdings ist im neu einzufügenden Artikel 58septies §7 der in Artikel 58septies §6 Nummer 6 angeführte feste Jahresbetrag in Höhe von 275.161,81 Euro nicht aufgeführt.

Das Parlament stellt fest, dass ohne die Addierung des in Artikel 58septies §6 Nummer 6 festgehaltenen Betrags die Globaldotation für 2014 bzw. die Berechnungsgrundlage der zukünftigen zugewiesenen Teile des Steueraufkommens mit rekurrenter Wirkung gekürzt würden.⁴

Es fordert den föderalen Gesetzgeber deshalb auf, den mit Artikel 12 Nummer 3 des Vorschlags einzufügenden Artikel 58septies §7 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 um eine Nummer 6 mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:
„6. einen festen Jahresbetrag von 275.161,81 EUR.“

Artikel 15

- Zum Verweis auf Artikel 58septies:
Im vorgeschlagenen Artikel 58nonies des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 wird für die Berechnung der Basisdotation 2015 Bezug genommen auf Artikel 58septies §6, dessen Anwendung durch Artikel 12 Nummer 2 des vorliegenden Vorschlags auf das Haushaltsjahr 2013 begrenzt wird.

Mit Artikel 12 Nummer 3 des vorliegenden Vorschlags wird Artikel 58septies §7 in das Gesetz vom 31. Dezember 1983 eingefügt, in dem es heißt:

„§7. Pour l'année budgétaire 2014 et pour l'année budgétaire 2015 mais exclusivement pour ce qui concerne la fixation des montants de base visés aux articles 58nonies et 58decies, le montant total de la dotation fédérale générale, visée à l'article 56, 2°, est constitué comme suit: ...“

Artikel 15 müsste demzufolge im vorgeschlagenen Artikel 58nonies Absatz 1 nicht auf Artikel 58septies §6, sondern auf Artikel 58septies §7 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 verweisen.

- Zum Betrag für die Sozialökonomie:

Auf Basis des Kooperationsabkommens vom 30. Mai 2005 zwischen dem Staat, den Regionen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Solidarwirtschaft erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft 1,3 % der verfügbaren Mittel für Aktivitäten, die sie im Rahmen ihrer beschäftigungspolitischen Zuständigkeit im Bereich der Solidarwirtschaft entfaltet. Da das Zusammenarbeitsabkommen für die Jahre 2005-2008 galt,

⁴ Siehe hierzu auch die Anmerkung zu Artikel 15 und Artikel 16 des zur Begutachtung vorliegenden Gesetzesvorschlags.

wurde am 4. Oktober 2012 ein Nachtrag zum Kooperationsabkommen vom 30. Mai 2005 vereinbart, der für das Jahr 2009 gilt.

Das Parlament weist darauf hin, dass die Aktivitäten im Bereich der Solidarwirtschaft, die in den Jahren 2010-2014 von der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Sinne des Kooperationsabkommens vom 30. Mai 2005 fortgeführt worden sind, auch im Sinne dieses Kooperationsabkommens vom Föderalstaat finanziert und entsprechende Nachträge vereinbart werden.

- Ergänzend zum sogenannten Nationalen Begleitplan:

Im Kooperationsabkommen zwischen dem Föderalstaat, den Regionen und den Gemeinschaften bezüglich der aktiven Begleitung und Betreuung von Arbeitslosen vom 6. November 2013 wird in Artikel 16 der Globalbetrag sowie der Verteilerschlüssel der zur Verfügung gestellten Mittel bestimmt. Das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhält 1,27 % der verfügbaren Mittel.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft trägt den Begleitplan seit 2001 mit. Sie ist – wie für die Sozialökonomie – gleichberechtigter Partner und Unterzeichner des Kooperationsabkommens. Durch die Integration in die Finanzierungsmittel der Regionen, würde die Deutschsprachige Gemeinschaft nach Auslaufen des aktuellen Kooperationsabkommens ab 2015 keine Mittel mehr für die Begleitung von Arbeitslosen erhalten. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass sie auch die im Kooperationsabkommen für 2014 vorgesehenen Mittel nicht erhält, sollte es keine sofortige Übertragung der Zuständigkeit von der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft geben.

Das Parlament schlägt deshalb vor, dass der für 2014 vorgesehene Betrag in Höhe von 365.625 Euro in die Basisfinanzierung des vorgeschlagenen Artikels 58*nonies* des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 aufgenommen wird, so wie dies auch für die Mittel für die Sozialökonomie vorgesehen ist.

Artikel 16

Für den vorgeschlagenen Artikel 58*decies* Absatz 1 gilt dieselbe Bemerkung wie für den mit Artikel 15 vorgeschlagenen Artikel 58*nonies* Absatz 1: Der Verweis zur Berechnung der Basisdotation 2015 müsste aus demselben Grund nicht auf Artikel 58*septies* §6, sondern auf Artikel 58*septies* §7 lauten.

Artikel 17

Das Parlament begrüßt, dass mit dem vorgeschlagenen Artikel 58*undecies* des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 eine gesetzliche Grundlage zum unmittelbaren Bezug der Ziehungsrechte für die Deutschsprachige Gemeinschaft geschaffen wird. Es stellt fest, dass für den eingeschriebenen Betrag keine Indexierung vorgesehen ist.

Artikel 24

Der vorgeschlagene Artikel 58*septdecies* Absatz 3 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 macht Artikel 47/9 §5 des Sonderfinanzierungsgesetzes betreffend die Umwandlung von Krankenhausbetten auf die Deutschsprachige Gemeinschaft anwendbar. Hierzu merkt das Parlament an, dass die Umwandlungsmöglichkeiten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgrund der geringen Gesamt-Bettenkapazität unter Berücksichtigung der jeweiligen gesetzlichen Mindestnormen der einzelnen Krankenhausdienste sehr begrenzt sein werden. Dies schränkt die zukünftigen Planungsmöglichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Verhältnis zu anderen Gemeinschaften ein und stellt insofern eine Benachteiligung dar.

Artikel 27

Der vorgeschlagene Artikel 58*novodecies* §2 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 legt den Berechnungsmodus zur Finanzierung der Krankenhausinfrastrukturen für den Übergangszeitraum fest.

Das Parlament macht darauf aufmerksam, dass für die beiden Krankenhäuser der Deutschsprachigen Gemeinschaft die unter die Bedingungen des Artikels 47/9 §4 des Sonderfinanzierungsgesetzes fallenden Investitionen der letzten Jahre bis 2015 außerordentlich hoch sind bzw. sein werden. Im Gegensatz zu den anderen Gemeinschaften sind in der Deutschsprachigen Gemeinschaft folglich 100 % der Krankenhausinfrastrukturen zur selben Zeit im Aus- und Umbau. Gleichzeitig werden auch in den kommenden Jahren noch Mittel benötigt, um die notwendige Bezuschussung von Infrastruktur und medizinisch-technischer Ausstattung zu sichern.

Die gemäß dem vorgeschlagenen Artikel 58*novodecies* §2 berechneten Finanzmittel für den Übergangszeitraum werden für die Deutschsprachige Gemeinschaft nicht ausreichen, um die durch die Fertigstellung der großen Infrastrukturvorhaben entstehenden Kosten abzudecken. Dies betrifft die Investitionen im Zeitraum 2013-2015 und die vor 2013 ausgeführten Arbeiten, die am 1. Januar 2013 noch nicht in der Abschreibung über das Budget der finanziellen Mittel (BFM) eingetragen waren.

Das Parlament weist darauf hin, dass der ursprünglichen Intention des Gesetzgebers nicht Rechnung getragen wird, der zufolge durch die Übertragung der neuen Befugnisse und Finanzmittel während der Übergangsperiode von zehn Jahren kein Gliedstaat im Verhältnis zum aktuellen realen Bedarf Mittel und Ressourcen verliert. Das Gegenteil ist hier jedoch der Fall, da die zum 1. Januar 2013 errechneten Bedarfszahlen bei Weitem nicht dem tatsächlichen Bedarf ab dem 31. Dezember 2015 entsprechen.

Artikel 31

Im neu formulierten Artikel 60 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 werden die Verweise auf das Sonderfinanzierungsgesetz vom 16. Januar 1989 aktualisiert und ergänzt.

Der bisher in Artikel 59 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 enthaltene Verweis auf Artikel 54 §2 des Sonderfinanzierungsgesetzes wurde jedoch nicht übernommen, obwohl er weiterhin einschlägig für die Deutschsprachige Gemeinschaft bleibt. Der vorgeschlagene Artikel 60 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 sollte deshalb um den Verweis auf Artikel 54 §2 des Sonderfinanzierungsgesetzes ergänzt werden.

Artikel 34

Der vorgeschlagene Artikel 60*ter* des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 legt die Zusatzdotations für die Entschädigung des Gemeinschaftssenators auf die Summe der Entschädigung eines durch das Wallonische Regionalparlament bestimmten Senators fest.

Bereits in seinem Gutachten vom 11. Dezember 2012⁵ hatte das Parlament darauf hingewiesen, dass es gemäß der vorgeschlagenen – und so am 19. November 2013 verabschiedeten – Revision des Artikels 71 der Verfassung als einziges Gemeinschaftsparlament nicht frei über die Entschädigung des von ihm bezeichneten Senators entscheiden darf.

Da nicht bekannt ist, wie der Begriff „Entschädigung“ zu interpretieren ist und was die eventuelle Entschädigung, die das Wallonische Regionalparlament für einen von ihm bezeichneten Senator festlegen wird, im Einzelnen umfassen wird, macht das Parlament

⁵ Siehe Dokument 136 (2012-2013) Nr. 4.

darauf aufmerksam, dass die vorgesehene Zusatzdotation gegebenenfalls nicht alle Kosten seines Gemeinschaftssenators, die derzeit durch den Senat getragen werden, abdeckt.

Anmerkungen technischer Art:

Zur allgemeinen Begründung:

- In der allgemeinen Begründung des Vorschlags wird unter Punkt 2. Absatz 5 angegeben, die Dotation für die Altenpflege entwickle sich gemäß eines Prozentsatzes der Entwicklung des Bruttoinlandsinkommens. Korrekt müsste der Hinweis auf die Entwicklung des Bruttoinlandsinkommens *pro Einwohner* lauten, wie in dem entsprechenden Artikel 22 vorgesehen.

Zu Kommentaren einzelner Artikel:

- Im Kommentar zu Artikel 22 wird in Absatz 5 der Basisbetrag 2013 für die Altenpflege auf 3.296.041.178 Euro beziffert. Dabei handelt es sich jedoch um den Betrag, der in der ersten Version des Sondergesetzesvorschlags zur Reform der Finanzierung der Gemeinschaften und Regionen (Dok. Kammer 53-2974/001) vorgesehen war. Die Version des Sondergesetzes, die am 19. Dezember 2013 verabschiedet wurde (Dok. Kammer 53-2974/012), sieht hierfür 3.339.352.178 Euro vor. Daher sollte der Kommentar zur Abänderung des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 auf letzteren Betrag Bezug nehmen.
- Gemäß der französischen Version des Kommentars zu Artikel 24 des Vorschlags erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft keine für den nicht-akademischen Krankenhaus-Sektor reservierten Gelder. Es müsste aber heißen – siehe auch die niederländische Version –, dass sie keine Gelder für den akademischen Krankenhaus-Sektor erhält.

Zu einzelnen Artikeln:

- Der einleitende Satz des Artikels 39 des Vorschlags nimmt Bezug auf einen neu einzufügenden Artikel 91 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983. Richtigerweise müsste dort auf einen neuen Artikel 90 Bezug genommen werden, wie dies in der Folge auch getan wird.
- Artikel 40 des Vorschlags nimmt Bezug auf Artikel 78 des Sondergesetzes zur Reform der Finanzierung der Gemeinschaften und Regionen, Ausweitung der Steuerautonomie der Regionen und Finanzierung der neuen Zuständigkeiten vom 19. Dezember 2013. Durch angenommene Abänderungsvorschläge zum Ursprungstext des Sondergesetzesvorschlags muss der Verweis jetzt auf Artikel 80 dieses Sondergesetzes lauten.

Das Parlament weist ergänzend darauf hin, dass es vorliegendes Gutachten ohne Kenntnis des Staatsratsgutachtens abgibt, aus dem sich gegebenenfalls weitere Bemerkungen ergeben könnten.

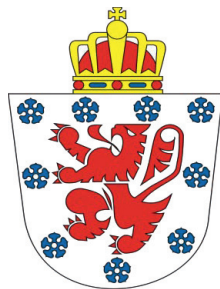
VOM PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT ANGENOMMEN

Eupen, den 3. Februar 2014

Stephan THOMAS
Greffier

Alexander MIESEN
Präsident

TRADUCTION FRANÇAISE



**PARLEMENT
DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE**

**3 FÉVRIER 2014 – AVIS MOTIVÉ
PROPOSITION DE LOI MODIFIANT LA LOI DU 31 DÉCEMBRE 1983
DE RÉFORMES INSTITUTIONNELLES POUR LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE**

Session 2013-2014

Documents du Parlement : 206 (2013-2014) n° 1
206 (2013-2014) n° 2
Compte rendu intégral : 3 février 2014 – n° 62

Sollicitation d'un avis motivé
Proposition
Discussion et vote

LE PARLEMENT DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE A ADOPTE CE QUI SUIT:

Le 9 janvier 2014, la sollicitation d'un avis motivé concernant la proposition de loi mentionnée ci-dessus (Doc. Chambre 53-3273/1) est parvenue au Parlement de la Communauté germanophone¹ lui demandant de communiquer ses remarques à la Chambre dans les meilleurs délais. En réponse à cette demande, le Parlement a abrégé le délai de 60 jours qui lui est accordé selon l'article 78 de la loi du 31 décembre 1983.

REMARQUES PRÉLIMINAIRES

Le Parlement se félicite que l'adaptation de la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone en ce qui concerne le financement est réalisée presque en même temps que la modification de la loi spéciale de financement pour les autres communautés et régions. Il constate que par la présente proposition le financement de la Communauté germanophone suit en principe la même structure que celle des autres communautés.

Dans ce contexte, le Parlement rappelle sa déclaration de principes du 27 juin 2011 concernant le positionnement de la Communauté germanophone dans le processus de la réforme de l'État² et confirme sa déclaration que la Communauté germanophone est disposée, prête et en mesure d'assumer, en étant dotée des moyens financiers ou des possibilités de financement appropriés, toutes les compétences qui ont été transférées aux entités fédérées belges dans le passé ou leurs seront transférées à l'avenir dans le cadre de la réforme de l'État.

En conséquence, le Parlement a analysé la présente proposition dans une vue d'ensemble avec la loi spéciale portant réforme du financement des communautés et des régions, votée le 19 décembre 2013, et a basé son examen sur les principes fondamentaux pour le financement futur de la Communauté germanophone, actés dans les développements de la proposition de loi.

En complément à l'examen de la présente proposition de loi, le Parlement rappelle ses avis motivés³ rendus jusqu'à présent dans le cadre de la Sixième réforme de l'État et souligne à nouveau sa revendication que les compétences transférées aux régions dans les domaines du tourisme et de l'emploi, qui sont actuellement exercées par la Communauté germanophone respectivement dont le transfert est opportun pour des raisons d'un exercice cohérent et efficace des compétences actuelles, seront en application de l'article 139 de la Constitution transférées rapidement à la Communauté germanophone. Le Parlement rappelle également sa constatation que le transfert de la compétence pour les provinces aux régions simplifie le transfert des compétences provinciales à la Communauté germanophone, revendiqué dernièrement dans sa déclaration de principes mentionnée ci-dessus.

Compte tenu de la nouvelle répartition des compétences entre la Chambre des représentants et le Sénat suite à la réforme de l'État, le Parlement répète formellement sa revendication d'une représentation légalement garantie et appropriée de la population de la région de langue allemande au sein de la Chambre des représentants.

¹ Cf. document 206 (2013-2014) n° 1.

² Cf. document 83 (2010-2011) n°2.

³ Cf. avis motivés du 23 avril 2012 – document 106 (2011-2012) n° 3, du 11 décembre 2012 – documents 136 (2012-2013) n° 4 et 142 (2012-2013) n° 3 ainsi que du 23 septembre 2013 – documents 176 (2012-2013) n° 2 et 177 (2012-2013) n° 2.

DE LA PRESENTE PROPOSITION DE LOI

Remarques fondamentales concernant certains articles :

Article 12 n° 3

L'article 58septies, § 7, à insérer dans la loi du 31 décembre 1983 fixe le mode de calcul du montant total de la dotation fédérale générale pour les années budgétaires 2014 et 2015 en ce qui concerne la fixation des montants visés aux articles 58nonies et 58decies.

A cette fin, selon le même schéma que celui visé à l'article 58septies, § 6, de la loi du 31 décembre 1983 valable jusqu'à l'année budgétaire 2013 incluse, les sommes des montants calculés selon les dispositions prévues aux articles 58bis-58sexies de la même loi sont additionnées.

Cependant, le montant annuel fixe de 275 161,81 euros indiqué à l'article 58septies, § 6, n° 6, n'est pas mentionné à l'article 58septies, § 7.

Le Parlement constate que – sans l'addition du montant indiqué à l'article 58septies, § 6, n° 6 – la dotation fédérale générale pour 2014 respectivement la base de calcul des parts à attribuer du produit d'impôts seraient réduites de manière récurrente.⁴

Pour cette raison, le Parlement invite le législateur fédéral à compléter l'article 58septies, § 7 à insérer dans la loi du 31 décembre 1983 par l'article 12, n° 3, de la proposition par un n° 6 rédigé comme suit :

« 6° un montant annuel fixe de 275 161,81 euros. »

Article 15

- Renvoi à l'article 58septies :

L'article 58nonies de la loi du 31 décembre 1983, proposé à l'article 15 de la présente proposition, renvoie pour le calcul de la dotation fédérale générale 2015 à l'article 58septies, § 6, dont l'application est limitée par l'article 12, n° 2, de la présente proposition à l'année budgétaire 2013.

L'article 12, n° 3, de la présente proposition insère dans la loi du 31 décembre 1983 l'article 58septies, § 7, rédigé comme suit :

« § 7. Pour l'année budgétaire 2014 et pour l'année budgétaire 2015 mais exclusivement pour ce qui concerne la fixation des montants de base visés aux articles 58nonies et 58decies, le montant total de la dotation fédérale générale, visée à l'article 56, 2°, est constitué comme suit: ... »

L'article 15 ne devrait donc pas renvoyer dans cet article 58nonies, alinéa 1, à l'article 58septies, § 6, mais à l'article 58septies, § 7, de la loi du 31 décembre 1983.

- Montant pour l'économie sociale :

Sur base de l'accord de coopération du 30 mai 2005 entre l'État fédéral, la Région flamande, la Région wallonne et la Région de Bruxelles-Capitale et la Communauté germanophone relatif à l'économie plurielle, la Communauté germanophone reçoit 1,3 % des moyens disponibles pour des activités qu'elle développe dans le cadre de la compétence pour la politique de l'emploi dans le domaine de l'économie plurielle. Comme l'accord de coopération était conclu pour les années 2005-2008, un avenant à

⁴ Cf. aussi la remarque concernant l'article 15 et l'article 16 de la proposition de loi soumise pour avis.

l'accord de coopération du 30 mai 2005 valable pour l'année 2009 a été signé le 4 octobre 2012.

Le Parlement fait remarquer que les activités dans le domaine de l'économie plurielle, poursuivies dans les années 2010-2014 par la Communauté germanophone dans le sens de l'accord de coopération du 30 mai 2005, seront financées par l'État fédéral et que des avenants seront signés.

- À titre complémentaire : plan d'accompagnement national :

Dans l'accord de coopération du 6 novembre 2013 entre l'État fédéral, les régions et les communautés relatif à l'accompagnement et au suivi actif des chômeurs le montant général et la clé de répartition des moyens disponibles sont fixés à l'article 16. L'Office de l'Emploi de la Communauté germanophone (l'*Arbeitsamt*) reçoit 1,27 % des moyens disponibles.

La Communauté germanophone soutient le plan d'accompagnement depuis 2001. Elle est – comme pour l'économie sociale – partenaire égal en droits et signataire de l'accord de coopération. Par l'intégration dans les moyens de financement des régions, la Communauté germanophone ne recevrait après l'expiration de l'actuel accord de coopération à partir de 2015 plus de moyens pour l'accompagnement des chômeurs. En outre, elle risque de ne plus recevoir les moyens prévus dans l'accord de coopération pour 2014 au cas où la compétence ne serait pas immédiatement transférée de la Région Wallonne à la Communauté germanophone.

Le Parlement suggère dès lors d'intégrer le montant prévu de 365 625 euros pour 2014 dans le financement de base réglé à l'article 58nonies de la loi du 31 décembre 1983, proposé à l'article 15 de la présente proposition, tout comme cela est prévu pour les moyens destinés à l'économie sociale.

Article 16

En ce qui concerne l'article 58decies, alinéa 1, de la loi du 31 décembre 1983, proposé à l'article 16 de la présente proposition, la même remarque que pour l'article 58nonies, alinéa 1, proposé à l'article 15 de la présente proposition est valable : Pour le calcul de la dotation fédérale générale 2015 il ne faudrait pas renvoyer à l'article 58septies, § 6, mais à l'article 58septies, § 7.

Article 17

Le Parlement se félicite que l'article 58undecies de la loi du 31 décembre 1983, proposé à l'article 17 de la présente proposition, crée une base législative pour l'attribution directe des droits de tirage par l'autorité fédérale à la Communauté germanophone. Il constate qu'aucune indexation n'est prévue pour le montant fixé.

Article 24

L'article 58septdecies, alinéa 3, de la loi du 31 décembre 1983, proposé à l'article 24 de la présente proposition, rend l'article 47/9, § 5, de la loi spéciale de financement concernant la reconversion de lits hospitaliers applicable à la Communauté germanophone. A ce propos, le Parlement fait remarquer que les possibilités de reconversion en Communauté germanophone seront très limitées en raison de la faible capacité totale de lits considérant les normes législatives minimales respectives des différents services hospitaliers. Ce fait réduit les possibilités de planification futures de la Communauté germanophone par rapport à d'autres communautés et constitue ainsi un désavantage.

Article 27

L'article 58novodecies, § 2, de la loi du 31 décembre 1983, proposé à l'article 27 de la présente proposition, fixe le mode de calcul pour le financement des infrastructures hospitalières pour la période de transition.

Le Parlement fait remarquer que pour les deux hôpitaux de la Communauté germanophone les investissements des dernières années jusqu'en 2015 relevant des conditions de l'article 47/9, § 4, de la loi spéciale de financement sont respectivement seront extrêmement élevés. Dès lors, en Communauté germanophone – au contraire des autres communautés – 100 % des infrastructures hospitalières sont aménagées en même temps. Simultanément, des moyens seront nécessaires dans les années à venir pour garantir la subvention indispensable de l'infrastructure et du service médico-technique.

Les moyens financiers pour la période de transition calculés selon l'article 58novodecies, § 2, de la loi du 31 décembre 1983, proposé à l'article 27 de la présente proposition, ne suffiront pas à la Communauté germanophone pour couvrir les frais occasionnés par l'achèvement des grands projets d'infrastructure. Ceci concerne les investissements pour la période 2013-2015 et les travaux accomplis avant 2013, qui au 1^{er} janvier 2013 n'ont pas encore été enregistrés dans les amortissements du budget des moyens financiers (BMF).

Le Parlement fait remarquer que l'intention initiale du législateur, selon laquelle aucune entité fédérée ne perd en moyens et ressources par rapport aux besoins réels actuels par le transfert des nouvelles compétences et moyens financiers pendant la période de transition de dix ans, n'est pas prise en compte. Bien au contraire, puisque les besoins réels à partir du 31 décembre 2015 dépassent largement les besoins calculés au 1^{er} janvier 2013.

Article 31

A l'article 60 de la loi du 31 décembre 1983, reformulé par l'article 31 de la présente proposition, les renvois à la loi spéciale de financement du 16 janvier 1989 sont actualisés et complétés.

L'actuel renvoi dans l'article 59 de la loi du 31 décembre 1983 à l'article 54, § 2, de la loi spéciale de financement n'a cependant pas été repris bien qu'il reste pertinent pour la Communauté germanophone. L'article 60 de la loi du 31 décembre 1983, proposé par l'article 31 de la présente proposition, devrait pour cette raison être complété par le renvoi à l'article 54, § 2, de la loi spéciale de financement.

Article 34

L'article 60ter de la loi du 31 décembre 1983, proposé à l'article 34 de la présente proposition, fixe comme dotation supplémentaire pour l'indemnisation du sénateur de Communauté un montant qui correspond à l'indemnité que perçoit un sénateur désigné par le Parlement wallon.

Dans son avis motivé du 11 décembre 2012⁵, le Parlement avait déjà signalé qu'il était selon la révision proposée – et votée telle quelle le 19 novembre 2013 – de l'article 71 de la Constitution, le seul parlement communautaire qui n'est pas libre de décider de l'indemnisation du sénateur désigné par ses soins.

Comme ni l'interprétation du terme « indemnisation » ni l'éventuelle indemnisation que percevra un sénateur désigné par le Parlement wallon est connu en détail, le Parlement

⁵ Cf. document 136 (2012-2013) n° 4.

fait remarquer que la dotation supplémentaire prévue ne couvrira éventuellement pas tous les frais d'un sénateur de Communauté qui sont actuellement pris en charge par le Sénat.

Remarques techniques :

Concernant les développements :

- Dans les développements de la proposition, il est indiqué au point 2, alinéa 5, que la dotation relative aux soins aux personnes âgées évoluera selon un pourcentage du taux de croissance réelle du produit intérieur brut. Pour être correct, il faudrait préciser qu'il s'agit de l'évolution du produit intérieur brut *par habitant* comme c'est prévu à l'article 22 afférent.

Concernant le commentaire de certains articles :

- Dans le commentaire concernant l'article 22, le montant de base 2013 accordé aux soins aux personnes âgées est fixé à l'alinéa 5 à 3 296 041 178 euros. Il s'agit là par contre du montant prévu dans la première version de la proposition de loi spéciale portant réforme du financement des communautés et des régions (doc. Chambre 53-2974/001). La version de la loi spéciale, votée le 19 décembre 2013 (doc. Chambre 53-2974/012), prévoit pour ce domaine 3 339 352 178 euros. Pour cette raison, le commentaire concernant la modification de la loi du 31 décembre 1983 devrait se référer à ce dernier montant.
- Selon la version française du commentaire relatif à l'article 24 de la proposition, la Communauté germanophone ne reçoit pas de moyens financiers réservés à la partie non académique du secteur hospitalier. Il faudrait pourtant dire – cf. la version néerlandophone – qu'elle ne reçoit pas de moyens financiers pour la partie académique du secteur hospitalier.

Concernant certains articles :

- La première phrase de l'article 39 de la proposition fait référence à un article 91 à insérer dans la loi du 31 décembre 1983. Pour être correct, il faudrait se référer à un nouvel article 90, ce qui est fait par la suite.
- L'article 40 de la proposition fait référence à l'article 78 de la loi spéciale du 19 décembre 2013 portant réforme du financement des communautés et des régions, élargissement de l'autonomie fiscale des régions et financement des nouvelles compétences. Suite à des propositions d'amendement adoptées qui modifient la proposition de loi spéciale, il faut maintenant renvoyer à l'article 80 de la loi spéciale.

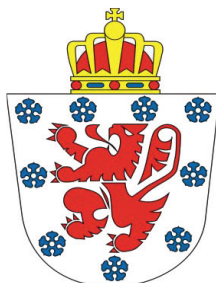
Le Parlement fait observer à titre complémentaire qu'il rend le présent avis sans avoir connaissance de l'avis du Conseil d'Etat duquel pourraient, le cas échéant, découler d'autres remarques.

ADOPTÉ PAR LE PARLEMENT DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

Eupen, le 3 février 2014

Stephan THOMAS
Greffier

Alexander MIESEN
Président

NEDERLANDSE VERTALING**PARLEMENT
VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP****3 FEBRUARI 2014 – GEMOTIVEERD ADVIES
WETSVOORSTEL TOT WIJZIGING VAN DE WET
VAN 31 DECEMBER 1983 TOT HERVORMING DER INSTELLINGEN
VOOR DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

Zitting 2013-2014

Genummerde stukken: 206 (2013-2014) nr. 1

Integraal verslag: 206 (2013-2014) nr. 2
3 februari 2014 - nr. 62

Aanvraag om het verstrekken
van een advies

Voorstel
Bespreking en stemming

HET PARLEMENT VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP HEEFT HET VOLGENDE AANGENOMEN:

Het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap heeft in een schrijven van 9 januari 2014 de vraag van de Voorzitter van de Kamer om het verstrekken een advies betreffende het bovengenoemde wetsvoorstel (Doc. Kam. 53-3273/1) ontvangen¹ met het verzoek de opmerkingen van het Parlement zo snel mogelijk aan de Kamer te doen toekomen. In antwoord op dit verzoek maakt het Parlement geen gebruik van de termijn van 60 dagen waarop het krachtens artikel 78 van de wet van 31 december 1983 recht heeft.

INLEIDENDE OPMERKINGEN

Het Parlement juicht het feit toe dat de aanpassing van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige gemeenschap op het vlak van de financiering nagenoeg gelijktijdig met de wijziging van de bijzondere financieringswet voor de andere Gemeenschappen en Gewesten plaatsvindt. Het stelt vast dat de financiering van de Duitstalige Gemeenschap met het onderhavige voorstel in wezen dezelfde structuur als die van de andere Gemeenschappen volgt.

Het Parlement herinnert in dit verband aan zijn beginselverklaring van 27 juni 2011 inzake de positionering van de Duitstalige Gemeenschap in het proces van de staatshervorming² en bekrachtigt zijn daarin vervatte verklaring dat de Duitstalige Gemeenschap bereid, van plan en in staat is met telkens behoorlijke financiële middelen of financieringsmogelijkheden alle bevoegdheden op zich te nemen die aan de Belgische deelstaten in het kader van de staatshervorming tot nu werden overgedragen of in de toekomst worden overgedragen.

Dienovereenkomstig heeft het Parlement het onderhavige wetsvoorstel in zijn geheel gezien samen met de op 19 december 2013 goedgekeurde bijzondere wet op de financiering van de Gemeenschappen en Gewesten geanalyseerd en aan de in de algemene toelichting van het wetsvoorstel vervatte basisprincipes voor de toekomstige financiering van de Duitstalige Gemeenschap getoetst.

Naast het verstrekken van een advies over het onderhavige wetsvoorstel herinnert het Parlement aan zijn eerder in het kader van de Zesde Staatshervorming verstrekte adviezen³ en benadrukt het nogmaals zijn eis dat de aan de Gewesten overgedragen bevoegdheden inzake toerisme en werkgelegenheid, welke de Duitstalige Gemeenschap momenteel uitoefent resp. waarvan de overdracht om redenen van een coherente en efficiënte uitoefening van dergelijke bevoegdheden raadzaam is, bij toepassing van artikel 139 van de Grondwet spoedig aan de Duitstalige Gemeenschap worden overgedragen. Het Parlement herinnert ook aan zijn vaststelling dat de overdracht van de bevoegdheid voor de Provincies aan de Gewesten de door hem ten slotte in zijn bovenvermelde beginselverklaring geëiste overdracht van de provinciale bevoegdheden aan de Duitstalige Gemeenschap vereenvoudigt.

Tegen de achtergrond van de nieuwe verdeling van de verantwoordelijkheden tussen de Kamer van Volksvertegenwoordigers en de Senaat als gevolg van de staatshervorming wijst het Parlement nogmaals uitdrukkelijk op zijn eis van een wettelijk gegarandeerde en gepaste vertegenwoordiging van de bevolking van het Duitse taalgebied in de Kamer van Volksvertegenwoordigers.

¹ Zie Document 206 (2012-2014 nr. 1).

² Zie Document 83 (2010-2011) nr. 2.

³ Zie de adviezen van 23 april 2012 - Document 106 (2011-2012) nr. 3, van 11 december 2012 - Documenten 136 (2012-2013) nr. 4 en 142 (2012-2013) nr. 3 evenals van 23 september 2013 - Documenten 176 (2012-2013) nr. 2 en 177 (2012-2013) nr. 2.

BETREFFENDE HET ONDERHAVIGE WETSVOORSTEL

Fundamentele opmerkingen over afzonderlijke artikelen:Artikel 12, nummer 3

Het nieuw in te voegen artikel 58septies, § 7 van de wet van 31 december 1983 legt de berekening van het totale bedrag van de globale dotatie vast voor het begrotingsjaar 2014 en 2015, wat de vastlegging van de in artikel 58nonies-decies voorziene bedragen betreft.

Daartoe worden de sommen van de volgens de artikelen 58bis-58sexies van de wet van 31 december 1983 berekende bedragen samengeteld volgens hetzelfde schema als het ook voor begrotingsjaar 2013 geldende artikel 58septies, § 6 van diezelfde wet.

In het nieuw in te voegen artikel 58septies, § 7 is echter het in artikel 58septies, § 6, nummer 6, vermelde vaste jaarlijkse bedrag van 275.161,81 euro niet vermeld.

Het Parlement stelt vast dat zonder de optelling van het in artikel 58septies, § 6, nummer 6, vastgelegde bedrag de globale dotatie voor 2014 resp. de grondslag voor de berekening van de toekomstige toegewezen gedeelten van de belastinginkomsten met terugwerkende kracht zouden worden verminderd.⁴

Het roept de federale wetgever daarom op het volgens artikel 12, nummer 3, van het voorstel in te voegen artikel 58septies, § 7, van de wet van 31 december 1983 met een nummer 6 aan te vullen, luidend als volgt:

"6. een vast jaarlijks bedrag van 275.161,81 euro."

Artikel 15

- Betreffende de verwijzing naar artikel 58septies:

In het voorgestelde artikel 58nonies van de wet van 31 december 1983 wordt voor de berekening van de basisdotatie verwezen naar artikel 58septies, § 6, waarvan de toepassing door artikel 12, nummer 2, van het onderhavige voorstel tot het begrotingsjaar 2013 beperkt wordt.

Met artikel 12, nummer 3, van het onderhavige voorstel wordt artikel 58septies, § 7, van de wet van 31 december 1983 ingevoegd, waarin staat:

"§7. Voor het begrotingsjaar 2014 en voor het begrotingsjaar 2015 maar uitsluitend voor wat de vaststelling betreft van de in de artikelen 58nonies en 58decies bedoelde basisbedragen, is het totale bedrag van de algemene federale dotatie, bedoeld in artikel 56, 2°, als volgt samengesteld: ..."

Artikel 15 dient derhalve in het voorgestelde artikel 58nonies, lid 1, niet te verwijzen naar artikel 58septies, § 6, maar naar artikel 58septies, § 7, van de wet van 31 december 1983.

- Betreffende het bedrag voor de sociale economie:

Op basis van het samenwerkingsakkoord van 30 mei 2005 tussen de Federale Staat, de Gewesten en de Duitstalige Gemeenschap inzake de meerwaardeneconomie ontvangt de Duitstalige Gemeenschap 1,3% van de beschikbare middelen voor activiteiten die zij in het kader van haar verantwoordelijkheid voor het werkgelegenheidsbeleid op het vlak van de meerwaardeneconomie ontplooit. Omdat het samenwerkingsakkoord voor de periode 2005-2008 gold, werd op 4 oktober 2012 een aanvulling op het samenwerkingsakkoord van 30 mei 2005 overeengekomen dat voor het jaar 2009 geldt.

⁴ Zie daartoe ook de opmerking over artikel 15 en artikel 16 van het wetsvoorstel dat ter adviesverstrekking voorligt.

Het Parlement wijst erop dat de activiteiten op het vlak van de meerwaardeconomie die de Duitstalige Gemeenschap zoals bedoeld in het samenwerkingsakkoord van 30 mei 2005 in de jaren 2010-2014 voortzette, ook zoals bedoeld in het samenwerkingsakkoord door de Federale Staat worden gefinancierd en in naventante aanvullingen worden overeengekomen.

- In aanvulling op het zogenaamde Nationale Begeleidingsplan:

In het samenwerkingsakkoord tussen de Federale Staat, de Gewesten en de Gemeenschappen betreffende de actieve begeleiding en opvolging van werklozen van 6 november 2013 worden in artikel 16 het totale bedrag en de verdeelsleutel van de ter beschikking gestelde middelen bepaald. De Dienst voor arbeidsbemiddeling van de Duitstalige Gemeenschap ontvangt 1,27% van de beschikbare middelen.

De Duitstalige Gemeenschap draagt sinds 2001 mede het begeleidingsplan. Ze is - net als voor de sociale economie - een gelijkwaardige partner en ondertekenaar van het samenwerkingsakkoord. Door de opname bij de financieringsmiddelen van de Gewesten zou de Duitstalige Gemeenschap na het verstrijken van het huidige samenwerkingsakkoord vanaf 2015 niet langer middelen voor de begeleiding van werklozen ontvangen. Bovendien bestaat het risico dat ze ook de in het samenwerkingsakkoord voor 2014 voorziene middelen niet ontvangt, mocht de bevoegdheid van het Waalse Gewest aan de Duitstalige Gemeenschap niet onmiddellijk worden overgedragen.

Het Parlement stelt daarom voor dat het voor 2014 voorziene bedrag van 365.625 euro in de basisfinanciering van het voorgestelde artikel 58nonies van de wet van 31 december 1983 opgenomen wordt, zoals dit ook voor de middelen voor de sociale economie voorzien is.

Artikel 16

Voor het voorgestelde artikel 58decies, lid 1, geldt dezelfde opmerking als voor het in artikel 15 voorgestelde artikel 58nonies, lid 1: Voor de berekening van de basisdotatie voor 2015 zou om dezelfde reden niet naar artikel 58septies, § 6, maar naar artikel 58septies, § 7, moeten worden verwezen.

Artikel 17

Het Parlement juicht het feit toe dat met het voorgestelde artikel 58undecies van de wet van 31 december 1983 een wettelijke basis voor de onmiddellijke inning van de trekkingsrechten voor de Duitstalige Gemeenschap wordt gecreëerd. Het stelt vast dat voor het ingeschreven bedrag geen indexering voorzien is.

Artikel 24

Door het voorgestelde artikel 58septdecies, lid 3, van de wet van 31 december 1983 wordt artikel 47/9, § 5, van de bijzondere financieringswet betreffende de omzetting van ziekenhuisbedden voor de Duitstalige Gemeenschap van toepassing. Hierover merkt het Parlement op dat de omzettingmogelijkheden in de Duitstalige Gemeenschap gezien de lage totale bedden capaciteit en rekening houdend met de respectieve wettelijke minimumnormen voor de verschillende ziekenhuisdiensten zeer beperkt zullen zijn. Dit beperkt de toekomstige planningsmogelijkheden van de Duitstalige Gemeenschap in verhouding tot de andere Gemeenschappen en houdt in dit opzicht een benadeling in.

Artikel 27

Het voorgestelde artikel 58novodecies, § 2, van de wet van 31 december 1983 legt de berekeningsmethode voor de financiering van de ziekenhuisinfrastructuur voor de overgangperiode vast.

Het Parlement wijst erop dat voor de beide ziekenhuizen van de Duitstalige Gemeenschap de onder de voorwaarden van artikel 47/9, § 4, van de bijzondere financieringswet vallende investeringen van de afgelopen jaren tot 2015 buitengewoon hoog zijn resp. zullen zijn. In tegenstelling tot de andere Gemeenschappen wordt in de Duitstalige Gemeenschap bijgevolg 100% van de ziekenhuisinfrastructuur tegelijkertijd uitgebreid en verbouwd. Tegelijk zijn er ook in de komende jaren middelen nodig om de noodzakelijke subsidiëring van infrastructuur en medisch-technische diensten veilig te stellen.

De krachtens het voorgestelde artikel 58novodecies, § 2, berekende financiële middelen voor de overgangperiode zullen voor de Duitstalige Gemeenschap niet volstaan om de kosten van de voltooiing van de grote infrastructuurprojecten te dekken. Het betreft hier investeringen in de periode 2013-2015 en de voor 2013 uitgevoerde werkzaamheden die op 1 januari 2013 nog niet bij de afschrijvingen via het Budget van Financiële Middelen (BFM) ingeschreven waren.

Het Parlement wijst erop dat geen rekening wordt gehouden met de oorspronkelijke bedoeling van de wetgever, volgens dewelke door de overdracht van nieuwe bevoegdheden en financiële middelen tijdens de overgangperiode van tien jaar geen enkele deelstaat in verhouding tot de actuele behoeften middelen en faciliteiten verliest. Hier is echter het tegenovergestelde het geval, aangezien de per 1 januari 2013 berekende behoeftcijfers lang niet aan de werkelijke behoefte vanaf 31 december 2015 beantwoorden.

Artikel 31

In het nieuw geformuleerde artikel 60 van de wet van 31 december 1983 worden de verwijzingen naar de bijzondere financieringswet van 16 januari 1989 geactualiseerd en aangevuld.

De tot nu toe in artikel 59 van de wet van 31 december 1983 vervatte verwijzing naar artikel 54, § 2, van de bijzondere financieringswet werd echter niet overgenomen, ook al blijft ze voor de Duitstalige Gemeenschap verder relevant. Het voorgestelde artikel 60 van de wet van 31 december 1983 moet daarom worden aangevuld met een verwijzing naar artikel 54, § 2, van de bijzondere financieringswet.

Artikel 34

Het voorgestelde artikel 60ter van de wet van 31 december 1983 legt de aanvullende dotatie voor de vergoeding van de Gemeenschapssenator vast op de som van de vergoeding van een door het Parlement van het Waals Gewest aangewezen senator.

Reeds in zijn advies van 11 december 2012⁵ had het Parlement erop gewezen dat het overeenkomstig de voorgestelde - en aldus op 19 november 2013 goedgekeurde - herziening van artikel 71 van de Grondwet als enig Gemeenschapsparlament niet vrij over de vergoeding van de door het Parlement aangewezen Senator mag beslissen.

Omdat het niet bekend is hoe de term "Entschädigung" ("vergoeding") moet worden uitgelegd en wat de eventuele vergoeding die het Parlement van het Waals Gewest voor een door hem aangewezen Senator zal vastleggen, in detail zal inhouden, vestigt het Parlement de aandacht op het feit dat de voorziene aanvullende dotatie eventueel niet alle kosten van zijn Gemeenschapssenator, die momenteel door de Senaat worden gedragen, dekt.

⁵ Zie Document 136 (2012-2013) nr. 4.

Opmerkingen van technische aard:Betreffende de algemene toelichting:

- In de algemene toelichting van het voorstel wordt in punt 2, lid 5, vermeld dat de dotatie voor ouderenzorg zich zou ontwikkelen volgens een percentage van de evolutie van het bruto binnenlands inkomen. Om correct te zijn, zou de verwijzing naar de evolutie van het bruto binnenlands inkomen *per inwoner* moeten luiden, zoals in het overeenkomende artikel 22 voorzien.

Betreffende de artikelsgewijze bespreking:

- In de toelichting bij artikel 22 wordt in lid 5 het basisbedrag voor 2013 voor de ouderenzorg op 3.296.041.178 euro vastgesteld. Hierbij gaat het echter om het bedrag dat in de eerste versie van het voorstel van bijzondere wet tot hervorming van de financiering van de Gemeenschappen en de Gewesten (Doc. Kamer 53-2974/001) voorzien was. De versie van de bijzondere wet die op 19 december 2013 goedgekeurd werd (Doc. Kamer 53-2974/012), voorziet hiervoor 3.339.352.178 euro. Daarom dient de toelichting bij de wijziging van de wet van 31 december 1983 naar dit laatste bedrag te verwijzen.
- Volgens de Franse versie van de toelichting bij artikel 24 van het voorstel ontvangt de Duitstalige Gemeenschap geen gelden gereserveerd voor het niet-academische gedeelte van de ziekenhuissector. Hier zou moeten staan - zie daarvoor ook de Nederlandse versie - dat ze geen gelden voor het academische gedeelte van de ziekenhuissector ontvangt.

Betreffende de afzonderlijke artikelen:

- De inleidende zin van artikel 39 van het voorstel verwijst naar een nieuw in te voegen artikel 91 van de wet van 31 december 1983. Om correct te zijn, zou hier naar een nieuw artikel 90 moeten worden verwezen, wat trouwens in de verdere tekst wel gebeurt.
- Artikel 40 van het voorstel verwijst naar artikel 78 van de bijzondere wet tot hervorming van de financiering van de Gemeenschappen en de Gewesten, de uitbreiding van de fiscale autonomie van de Gewesten en de financiering van de nieuwe bevoegdheden van 19 december 2013. Door de goedgekeurde voorstellen tot wijziging van de oorspronkelijke tekst van het voorstel van bijzondere wet moet de verwijzing nu naar artikel 80 van deze bijzondere wet luiden.

Het Parlement wijst er aanvullend op dat het het onderhavige advies verstrekt zonder kennis van het advies van de Raad van State, waaruit eventueel verdere opmerkingen kunnen voortvloeien.

DOOR HET PARLEMENT VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP AANGENOMEN

Eupen, 3 februari 2014

Stephan THOMAS
Griffier

Alexander MIESEN
Voorzitter